

Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.80 einschließlich des „Illustrierten Unterhaltungsblatts“ in der Geschäftsstelle, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.
Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag.
Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfg., für auswärtsige 15 Pfg. Im Reklameteil die Zeile 30 Pfg. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 40 Pfg.

Annahme der Anzeigen bis spätestens vormittags 10 Uhr, für größere Tage vorher.

Verantwortl. Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Hannebohn in Eibenstock.

63. Jahrgang.

Nr 276.

Dienstag, den 28. November

1916.

Das im Grundbuche für Eibenstock Blatt 1316 auf den Namen des Kaufmanns **Karl Georg Kessler** in Eibenstock eingetragene Grundstück soll **am 16. Februar 1917, vormittags 10 Uhr**

— an der Gerichtsstelle — **im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden.** Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 3. Nr groß und einschließlich Kraftanlage auf 18100 M. — Pfg. geschätzt. Es besteht aus einem Fabrikgebäude — Nr. 1026 k des Flurbuchs, Nr. 6 E des Brandkatasters — und liegt an der Schulstraße. Die Brandkasse beträgt 16900 M. Die im Saal befindlichen Maschinen (Automaten-Stickmaschinen u. s. w.) sind außerdem auf 6650 M. geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 7. März 1916 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Eibenstock, den 16. November 1916.

Königliches Amtsgericht.

Im Vereins-Register ist heute auf Blatt 17 — **Schützengesellschaft Eibenstock (Schießgesellschaft), Eibenstock** — eingetragen worden:

Der unter Nr. 1 genannte Vorstand, Gasmeister **Robert Krantz** in Eibenstock, ist wieder gewählt worden.

Eibenstock, den 23. November 1916.

Königliches Amtsgericht.

Rückgabe der Fleischmarkentaschen

Dienstag, den 28. d. M., vorm. in der städtischen Lebensmittelabteilung.

Ausgabe der Fleischmarken

auf die neue Bezugszeit **Donnerstag, den 30. d. M., vorm.** in der Turnhalle:

von 8—9 Uhr	1—350,	von 11—12 Uhr	1101—1450,
9—10 "	351—700,	2—3 "	1451—1800,
10—11 "	701—1100,	3—4 "	1801 u. höh. Nr.

Die Ausweishefte sind mitzubringen.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Fortsetzung des Karottenverkaufs

Dienstag, den 28. November 1916, vormittags im Hause Bachstraße 1.

Keine Gewichtsbeschränkung.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Die Butter- und Eierjammelstelle,

Bergstraße 7, ist jeden **Mittwoch** von 11—12 Uhr vorm. **geöffnet.**

Ablieferungspflichtige werden hierauf besonders hingewiesen.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Anträge auf Zuteilung von Maismehl für Geflügel

und Verpflichtungserklärungen nach der Bekanntmachung des Bezirksverbandes der Kgl. Amtshauptmannschaft Schwarzenberg vom 21. November 1916 (Amts- und Anzeigebblatt Nr. 274) werden in der Staatskanzlei hier entgegengenommen.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Vom Weltkrieg.

Der Donau Uebergang durchgeführt. Benizelos erklärt Bulgarien und Deutschland den Krieg.

Rumäniens Schicksal vollzieht sich mit der Genauigkeit eines Uhrwerkes. Aller Widerstand gegen das Vordringen der verbündeten Heere ist vergebens: (Amtlich) Großes Hauptquartier, 26. November.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. Bei Nebel und Regen keine größeren Kampfhand-

lungen. — Forsch durchgeführte Patrouillen- unternehmungen mecklenburgischer Grenadiere und Jäger und des Infanterie-Regiments Bremen nordöstlich von Arzras brachten aus den englischen Gräben 26 Gefangene ein. Nordöstlich von Beaumont hielten Abteilungen des badi-schen Infanterie-Regiments Nr. 185 4 Offiziere und 157 Engländer, sowie 1 Maschinengewehr aus der feindlichen Stellung.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Im Apremont-Wald, östlich von St. Mihiel, griff nach starker Feuerbereitung französische Infanterie an; sie wurde abgewiesen.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern. Nähe der Ost-

seelüste, nördlich von Smorgon, sowie an der Ser-metsch- und Schtschara-Front nahm das feindliche Artilleriefeuer zu. Russische Abteilungen, die dicht am Meer in Gegend von Krajcin und bei Dzierki im Gebiet des oberen Styr vorgingen, wurden zurückgetrieben.

Front des Generalobersten Erzherzog Joseph. Wieder griffen bei Batca Neagra im Ghergho-Gebirge russische Kompanien ohne jeden Erfolg unsere Stellungen an. — Im Altal ist Ramnicu Valcea genommen. Auf den Höhen nördlich von Turtea de Arges leistet der Rumäne noch hartnäckigen Widerstand. — Im Gelände östlich des unteren Alt hat unter Führung des Generalleutnants Graf von Schmettow deutsche Kavallerie eine sich zum Kampf stellende rumänische Kavalleriedivision gewer-

Weihnachtsgruß an unsere Krieger.

In diesem Jahre vermochten wir unseren lieben Eibenstockern im Heer und in der Marine leider keine Spende zum Weihnachtsfeste zuzusenden. Die Stadt hat sich aber an der vom XIX. Korpsbezirk geplanten Liebesgaben-sammlung mit einer Geld-spende beteiligt und will weiter jedem ihrer Söhne einen

Schriftlich-bildlichen Weihnachtsgruß

zusenden, der ihnen beweise, daß die Berg-Heimat ihrer jederzeit und zum dritten Kriegs-weihnachten sonderlich in Treue und Dankbarkeit gedente.

Zur Durchführung dieser Absicht bedürfen wir die Mitwirkung der Angehörigen unserer Krieger. Wir bitten um Aufgabe der Feldadressen auf Briefumschlägen, die im Laufe dieser Woche in unserem Einwohnermeldeamt entnommen werden können. Die Aufschrift wolle genau und deutlich bewirkt werden, damit keine Sendung fehlerhaft. Die beschriebenen Briefhüllen sind bis **Montag, den 4. Dezember 1916**, in das im Rathausflur stehende Gefäß einzulegen.

Es ist sehr erwünscht, daß keiner unserer Feldgrauen übergangen werde. Deshalb bitten wir die geehrte Einwohnerschaft wiederholt um Entnahme, Ausfüllung und Wieder-einreichung der Feldbriefhüllen.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

6. öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums

Mittwoch, den 29. November 1916, abends 8 Uhr
im Sitzungssaale des Rathauses.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

J. B.: R. Ernst Claus.

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über den Beitritt der Stadt zum Landespensionsverband sächsischer Gemeinden.
2. Bewilligung weiterer Mittel zur Bestreitung der Kriegsausgaben.
3. Beschlussfassung in der Nachlassangelegenheit des Herrn Privatmanns Carl Nonnen-prediger.
4. Wahl von Mitgliedern zur Einschätzungskommission für die Staatsseinkommenssteuer und Ergänzungssteuer.
5. Wahl der ständigen Ausschüsse für das Jahr 1917.
6. Umwandlung des Armenunterausschusses.
7. Darlehnsaufnahme aus Anlaß der Kleinzeichnungen für die 5. Kriegsanleihe.
8. Beschlussfassung wegen Richtigsprechung städtischer Rechnungen.
9. Kenntnisnahmen.

Hierauf geheime Sitzung.

Die Viehzählung am 1. Dezember 1916,

die sich auf Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Federvieh erstreckt, wird von freiwilligen Helfern und von unseren Schulleuten vorgenommen werden.

Die Viehbesitzer fordern wir hiermit auf, den Zählern genaue und erschöpfende Auskunft zu erteilen.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Die Kleider-Bezugschein-Stelle

im Rathause — Allgem. Ortskrankenkasse — wird im Interesse von Käufern und Ver-käufern an den Sonntagen, den 3., 10., 17. und 24. Dezember 1916 in der Zeit von 11 bis 1 Uhr mittags und von 2 bis 8 Uhr nachmittags geöffnet sein.

Am 2. Weihnachtsfeiertage können Anträge auf Bezugsscheine in der Wohnung des Herrn Kaufmann Hans Höhl, Breitestr. 16, abgefertigt werden.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.

Die Wochenkarten für die Volkstüche

werden von jetzt ab für die nächstfolgende Woche bereits **je Donnerstag** nachmittags von 3—5 Uhr an im „Feldhühchen“ ausgegeben.

Eibenstock, den 27. November 1916.

Der Stadtrat.